

SFK steht vorzeitig als Absteiger fest

Schach 1.Bundesliga. Katernberg verlor den Vergleich gegen Bremen deutlich mit 2:6.

Zwei Spieltage vor Saisonschluss ist es amtlich: Nach der erneut klaren 2:6-Niederlage gegen Werder Bremen müssen die Sportfreunde Katernberg den bitteren Gang in die 2. Schach-Bundesliga antreten.

Während in früheren Jahren oft genug überraschende Erfolge für ein beruhigendes Punktepolster sorgten, gelang es der Mannschaft in dieser Spielzeit zu selten, über sich hinauszuwachsen. Gegen Bremen musste Katernberg auch noch auf Evgeny Romanov verzichten - für

ihn kam Christian Scholz zum Einsatz, der beim Anstoß für seine 100. Bundesligapartie geehrt wurde. An den Spitzenbrettern wurde so die gegnerische Vorbereitung unterlaufen, was aber den ELO-Unterschied von gut 200 Punkten an allen Brettern aber nicht wettmachen konnte.

Als erste geriet Sarah Hooft unter Druck: „Schachprinz“ Matthias Blübaum, einer der stärksten deutschen



Christian Scholz
FOTO: SFK

Nachwuchsspieler, erwischte die Essenerin bereits in der Eröffnung auf dem falschen Fuß und brachte sein Team früh in Führung. Timothée Heinz rührte wieder erfolgreich Beton an und kam zu einem sicheren Remis.

Trotz erfindungsreicher Gegenwehr mussten sich nach der Zeitkontrolle Ilja Zaragatski und Lawrence Trent ihren übermächtigen Gegenspielern geschlagen geben.

Immerhin konnte Sebastian Siebrecht in der Zeitnotphase in ein Remis-Endspiel abwickeln, und Robert Ris nutzte die unberechtigten Gewinnversuche von Großmeister Hracek zum Ehrenpunkt für SFK. Zuletzt musste auch Matthias Thesing aufgeben, dem schon die Eröffnung gründlich missraten war.

SFK - Bremen 2:6. Zaragatski - Fressinet 0:1, Trent - Edouard 0:1, Siebrecht - Efimenko ½:½, Ris - Hracek 1:0, Scholz - Babula 0:1, Hooft - Blübaum 0:1, Thesing - Markgraf 0:1, Heinz - Meins ½:½.